

Professionelle Entwicklung im Lehramtsstudium

Einführung in den zweiten Teil des Themenhefts „Psychologische Perspektiven in der Qualitätsoffensive Lehrerbildung (QLB)“

Barbara Drechsel¹, Bärbel Kracke², Jörn R. Sparfeldt³

¹ Otto-Friedrich-Universität Bamberg

² Friedrich-Schiller-Universität Jena

³ Universität des Saarlandes

Die Erfassung und Vermittlung sowie der Erwerb vielfältiger und für erfolgreiches Lehrkraft-handeln bedeutsamer Kompetenzen bilden wichtige Inhalte der aktuellen Lehrerbildungsforschung. In vielen Projekten der Qualitätsoffensive Lehrerbildung (QLB; BMBF, 2014) werden beispielsweise Erkenntnisse zur Erfassung relevanter Kompetenzfacetten, zum Verhältnis von Theorie und Praxis sowie zu einer wissenschaftsbasierten Wissensvermittlung und theoriebezogenen Reflexion mit dem Ziel einer maximal wirksamen Lehrkräftebildung erarbeitet. Häufig sind Kolleginnen und Kollegen aus der Psychologie – einem zentralen Gewerk der (Dauer-)Baustelle Lehrerbildung (vgl. Drechsel, Kracke & Sparfeldt, 2021 a) – in die Projektvorhaben der unterschiedlichen Standorte maßgeblich eingebunden. Das vorliegende Heft bündelt weitere Arbeiten, die – im Anschluss an u. a. mehrere sehr gut besuchte Interaktive Foren auf DGPs- und Fachgruppentagungen – auf eine Ausschreibung der Kommission „Psychologie in den Lehramtsstudiengängen“ der DGPs für ein PEU-Sonderheft mit psychologischen Perspektiven zur QLB eingereicht wurden.

In diesem zweiten Teil des Themenhefts werden aktuelle Arbeiten zusammengebracht, die weitere psychologische Perspektiven auf das Thema „Professionelle Entwicklung im Lehramtsstudium“ eröffnen und einige dieser vielfältigen Perspektiven aus der Psychologie in den Bemühungen um forschungsgestützte Re-

formen der Lehrkräftebildung vorstellen. Die Beiträge bieten sowohl Einblick in die Verschiedenartigkeit der standortspezifisch ausgestalteten QLB-Projekte als auch in neue Befunde zu lehrerbildungsrelevanten psychologischen Konstrukten und methodischen Zugängen. Im Mittelpunkt steht dabei, wie der Aufbau von Kompetenzen systematisch angeregt und wie relevante pädagogisch-psychologische Kompetenzen erfasst werden können. Die Arbeit von Pieper, Roelle, vom Hofe, Salle und Berthold zeigt, dass die Qualität der Reflexion der eigenen Unterrichtspraxis im Praxissemester gefördert werden kann, indem man in Lerntagebüchern gezielt Prompts einsetzt. Wildbrett, Lohse-Bossenz und Dörfler stellen ein ökonomisches, vignettenbasiertes Testverfahren (PPK-V) zur Erfassung pädagogisch-psychologischen Professionswissens vor. Schließlich legen Tometten, Heyder und Steinmayr ein neues Messinstrument vor, das Wissen über Diversität als eine Facette pädagogisch-psychologischen Wissens von Lehrkräften fokussiert. Die Beiträge nutzen unterschiedliche methodische Zugänge und Untersuchungsdesigns und stellen gut nachvollziehbar und überzeugend den psychologischen Beitrag zur Qualitätsverbesserung der Lehrkräftebildung dar. Sie geben Lehrenden sowie weiteren Akteurinnen und Akteuren in der Lehrkräftebildung wichtige Impulse, um die Gestaltung der Lehr-Lernbedingungen im Lehramtsstudium weiterzuentwickeln. Die Beiträge geben aber auch Mitarbeitenden in der zwei-

ten und dritten Phase Gelegenheit und Anknüpfungspunkte, über Lerngelegenheiten für (angehende) Lehrkräfte vertieft nachzudenken.

Dank der Qualitätsoffensive Lehrerbildung konnten – neben anderen wichtigen Impulsen für die Lehrkräftebildung – auch relevante psychologische Aspekte intensiver in den Blick genommen werden; in vielen Projekten wurden für eine erfolgreiche Lehrkräftebildung wichtige Entwicklungen vorangetrieben. Gleichermaßen machen die vorliegenden Arbeiten, gemeinsam mit den Beiträgen im ersten Teil des Themenhefts (Drechsel, Kracke & Sparfeldt, 2021 b), einmal mehr deutlich, dass weitere exzellente Forschung nötig ist, um die bisherigen Bemühungen weiterzuentwickeln und abzusichern, um Bedingungen für eine erfolgreiche Implementation in der Lehrkräftebildung zu identifizieren und zu bewerten sowie um weitere neue Bauabschnitte auf der Dauerbaustelle anzugehen. Es gibt also auch weiterhin viel zu tun, damit die Lehrkräftebildung fortwährend und nachhaltig verbessert wird.

Abschließend danken wir als Herausgebende des Themenhefts besonders den Autorinnen- und Autorenteamen dieses Heftes und den Gutachtenden für ihre Unterstützung im Begutachtungsverfahren. Unser besonderer Dank gilt wiederum der Herausgebendengruppe der PEU für ihre stets freundliche, äußerst pragmatische und hilfreiche Unterstützung im Entstehungsprozess dieses zweiten Teils des Themenhefts.

Literatur

- Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) (2014). *Bekanntmachung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung von Richtlinien zur Förderung der „Qualitätsoffensive Lehrerbildung“*. Zugriff am 18.3.2021 unter <https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung.php?B=951>
- Drechsel, B., Kracke, B. & Sparfeldt, J. R. (2021 a). Professionelle Entwicklung im Lehramtsstudium. Einführung in das Themenheft „Psychologische Perspektiven in der Qualitätsoffensive Lehrerbildung (QLB)“. *Psychologie in Erziehung und Unterricht*, 68, 153–154.
- Drechsel, B., Kracke, B. & Sparfeldt, J. R. (Hrsg.). (2021b). *Psychologische Perspektiven in der Qualitätsoffensive Lehrerbildung (QLB) [Themenheft]*. *Psychologie in Erziehung und Unterricht*, 68, 153–229.